

Jahresbericht 2024

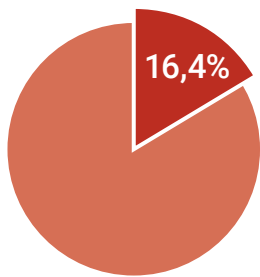


8 Ernennungen zur Professorin / zum Professor

konnte die Fachhochschule Graubünden
im Jahr 2024 feiern.

431 Studierende

nahmen im September 2024 ihr
Bachelor- oder Masterdiplom entgegen.



16,4 % der Bachelor- und
Masterstudierenden der
FH Graubünden sind aus
dem Kanton Graubünden
(Stand 15.10.2024).

715 Neustudierende

in Bachelor- und Masterangeboten
verzeichnete die FH Graubünden im
Herbstsemester 2024 (Stand 15.10.2024).

829

Mitarbeitende

in der Lehre, Forschung und Dienstleistung,
der Verwaltung, der Hochschulleitung,
als Lehrbeauftragte und als Lernende zählte
die FH Graubünden (Stand 31.12.2024).

CHF 10,4 Mio. Forschungsvolumen

erzielten Forschungs- und Dienstleistungsprojekte
der FH Graubünden im Jahr 2024.

541

Studierende

in Weiterbildungsangeboten zählte die
FH Graubünden (Stand 15.10.2024).

1921 Studierende

in konsekutiven Bachelor- und Masterangeboten
zählte die FH Graubünden (Stand 15.10.2024).

Impressum

Herausgeberin
Gestaltung
Titelbild

Fachhochschule Graubünden
MIND Kommunikation GmbH
Spatenstich des Fachhochschulzentrums
Graubünden am 28. November 2024

Druck
Auflage

Druck und Design AG
150 Exemplare

Inhalt

5	Bericht der Präsidentin und des Rektors
7	Rapport da la presidenta e dal rector
9	Rapporto della Presidentessa e del Rettore
12	Über die Fachhochschule Graubünden
12	Die Highlights 2024
13	Besondere Auszeichnungen 2024
14	Fokus 2024: «Qualitätsentwicklung»
16	Sonderprofessur mit DAViS
17	Organisation der Fachhochschule Graubünden
18	Personelles
20	Studierendenzahlen der Fachhochschule Graubünden
20	Wohnsitz Bachelor- und Masterstudierende
22	Jahresrechnung
23	Kommentar zum Jahresabschluss
24	Bilanz
26	Erfolgsrechnung
27	Geldflussrechnung
28	Anhang zur Jahresrechnung 2024
30	Bericht der Revisionsstelle



Hochschulrat und Hochschulleitung (2024), von oben links:
Prof. Josef Walker, Martin Vincenz, Enrico Lardelli, Achim Ott
Andrea Masüger, Prof. Dr. Bruno Studer, Prof. Dr. Ulrike Zika, Prof. Dr. Armando Schär
Prof. Dr. Hermann Mettler, Dr. Rita Stöckli, Arno Arpagaus
Prof. Dr. Gian-Paolo Curcio, Brigitta M. Gadiant

Bericht der Präsidentin und des Rektors

Herausfordernd, emotional und zukunftsweisend: Das letzte Jahr war geprägt von überwundenen Hürden und aussergewöhnlichen Momenten. Nach 21 Jahren im Amt des Rektors übergab Prof. Jürg Kessler die Leitung der Hochschule in die Hände von Prof. Dr. Gian-Paolo Curcio. Während die Zahl der Neustudierenden in Lehre und Weiterbildung angestiegen ist, zeigten die 2024 eingeleiteten Massnahmen zur Deckung der Mehrkosten erste Wirkungen. Die Fachhochschule Graubünden ist für die nächste Strategieperiode bereit.

Im September 2024 starteten 715 Studierende ihr Bachelor- oder Masterstudium an der FH Graubünden. Das sind 7,8 Prozent mehr Neustudierende in der Lehre als im Vorjahr. Die Gesamtstudierendenzahl der Bachelor- und Masterangebote ist dadurch um 6,8 Prozent angestiegen. Zudem entschieden sich 31,3 Prozent mehr Studierende für eine Weiterbildung an der FH Graubünden – dank neuer Angebote der Hochschule in KI und Business Intelligence.

Im Rahmen der Massnahmen zur Deckung der Mehrkosten sah sich die Hochschule allerdings gezwungen, die zur Verfügung gestellte Zeit für die Akquise von Drittmitteln zu reduzieren sowie auf einige Forschungsprojekte zu verzichten. Das Forschungsvolumen 2024 beträgt 10,4 Mio. Franken und liegt folglich mit rund 9,5 Prozent tiefer als im Vorjahr.

Die Prognose für die weitere Entwicklung der Studierendenzahl stimmt zuversichtlich: Im Jahr 2025 werden die Studierenden des kleinen Jahrgangs 2022 ihr Studium an der FH Graubünden beendet haben. Unter der Annahme, dass die Studierendenzahlen 2025 auf einem ähnlich hohen Niveau sein werden wie im Vorjahr, wird dies einen positiven Effekt auf die Gesamtstudierendenzahl haben. Inwiefern das Volumen an Drittmitteln in Forschung und Entwicklung wieder zunehmen wird, kann aufgrund der zur Diskussion stehenden Sparmassnahmen auf Stufe Bund noch nicht abgeschätzt werden.

Rektorenwechsel

Nach über zwei Jahrzehnten an der Spitze der FH Graubünden verabschiedete sich Rektor Prof. Jürg Kessler in den wohlverdienten Ruhestand. Während der Amtszeit des scheidenden Rektors konnte beispielsweise das Forschungsvolumen von 400 000 auf 10 Mio. Franken erhöht, die Selbständigkeit erlangt, der Spatenstich zum

Fachhochschulzentrum durchgeführt sowie die Studierendenzahl von 1249 auf 1921 gesteigert werden.

Der neue Rektor, Prof. Dr. Gian-Paolo Curcio, wurde von Prof. Jürg Kessler während rund zwei Monaten in die laufenden Geschäfte der FH Graubünden eingeführt. Damit hatte Gian-Paolo Curcio die Möglichkeit, die Mitarbeitenden der FH Graubünden kennenzulernen, ihre Begeisterung für ihre Projekte zu erfahren und somit zu verstehen, wie die Hochschule funktioniert. Insbesondere konnte er massgebend bei der Erarbeitung der Strategie 2025–2028 mitwirken. Der neue Rektor freut sich, gemeinsam mit den Mitarbeitenden und Studierenden neue Erkenntnisse gewinnen, Antworten auf Problemstellungen aus Wirtschaft und Gesellschaft finden sowie die Lehrangebote innovativ weiterentwickeln zu können. Am 11. Dezember 2024 ist die offizielle Schlüsselübergabe erfolgt.

Auszeichnungen

Im letzten Jahr wurden die FHGR-Alumni Dominic Moser, Rosa Zimmermann und Jannis Pfister für ihre hervorragenden Arbeiten ausgezeichnet. Glückwünsche gehen ebenfalls an Prof. Dr. Martin Bünner für den Swiss Olympic Science Award sowie an Dr. Helena Jambor für den Early Career Einstein Foundation Award. Zudem überzeugte das ICT-Team der FH Graubünden im nationalen Ranking der ICT-Lernendenausbildung mit seiner beispielhaften Leistung.

Innovation und Qualität

Im November 2024 fand der Spatenstich für den Bau des Fachhochschulzentrums Graubünden statt – eines der grossen Highlights des Jahres. Das Zentrum genießt in Politik und Bevölkerung grosse Zustimmung und wird die FH Graubünden in Lehre und Forschung international positionieren.

Ein zentrales Vorhaben der FH Graubünden im Jahr 2024 war zudem die Vorbereitung auf die institutionelle Re-Akkreditierung 2025. Die FH Graubünden bereitete sich umfassend auf diesen Prozess der externen Überprüfung der Umsetzung und Weiterentwicklung von Qualität vor. Dies in den Bereichen Governance, Lehre und Weiterbildung, Forschung und Dienstleistung, Ressourcen sowie Kommunikation.

Neuer Strategiezyklus

Weiter wurden die Grundlagen der nächsten Strategieperiode 2025–2028 erarbeitet. Im Zentrum der nächsten Strategieperiode steht die Zukunftsfähigkeit der Fachhochschule und damit verbunden die Stärkung der Kernkompetenz «Hochschulbildung». Dafür werden neue Studiengänge entwickelt sowie implementiert und unterschiedliche Entwicklungsschwerpunkte wie Innovation in Technik und IT, wirtschaftliche Entwicklung, integrierte Versorgung alpiner Räume und die Steigerung der Attraktivität fokussiert. Als Hochschule ist es unsere Aufgabe, Erkenntnisse aus Forschung und Entwicklung zu gewinnen, damit Wissen zu schaffen, dieses Wissen in Lehre und Weiterbildung zirkulieren zu lassen, um damit Menschen zu befähigen, welche innovative Lösungen für Herausforderungen der Zukunft entwickeln. Damit leistet die Hochschule einen wesentlichen Beitrag zur Sicherstellung des Wohlstandes und der Innovationskraft in Graubünden und der Schweiz.



A handwritten signature in blue ink that reads "Brigitta M. Gadiant".

Brigitta M. Gadiant,
Präsidentin FH Graubünden



A handwritten signature in blue ink that reads "Gian-Paolo Curcio".

Prof. Dr. Gian-Paolo Curcio,
Rektor FH Graubünden

Rapport da la presidenta e dal rector

Sfidas, emoziuns ed in futur empermettent: l'onn passà è stà marcà d'obstachels surmuntads e da muments extraordinaris. Suenter 21 onns en uffizi sco rector ha prof. Jürg Kessler surdà la direcziun da la scola auta en ils mauns da prof. dr. Gian-Paolo Curcio. Entant ch'il dumber da novas studentas e novs students da bachelor e da master è s'augmentà, han las mesiras introducidas il 2024 per cuvrir ils custs supplementars cumenzà a far effect. La Scola auta spezialisada dal Grischun è pronta per la proxima perioda strategica.

Il settember 2024 han 715 studentas e students cumenzà lur studi da bachelor u da master a la SAS Grischun. Quai èn 7,8 pertschient dapli novas studentas e novs students che l'onn precedent. Il dumber total da persunas che studegian a la SAS Grischun è creschì uschia per 6,8 pertschient. Ultra da quai èn 31,3 pertschient dapli persunas sa decididas da frequentar in perfecziunament a la scola auta – grazia a las novas purschidas dad Artificial Intelligence e Business Intelligence.

En il rom da las mesiras per cuvrir ils custs supplementars è la scola auta dentant stada sfurzada da reducir il temp mess a disposiziun per l'acquisiziun da meds finanzials da terzs e da renunziar ad intgins projects da perscrutaziun. Il volumen da perscrutaziun 2024 munta a 10,4 miu. francs ed è uschia per var 9,5 pertschient pli bass che l'onn precedent.

La prognosa per il svilup dal dumber da studentas e students è empermettenta: l'onn 2025 vegnan las studentas ed ils students da la pitschna annada 2022 ad avair terminà lur studi a la SAS Grischun. Sch'ins parta dal fatg ch'il dumber da studentas e students vegn a restar il 2025 sin in nivel sumegliant sco l'onn precedent, vegn quai ad avair in effect positiv sin il dumber total da student:as. Quant enavant ch'il volumen da meds finanzials da terzs per la perscrutaziun ed il svilup vegn a crescer puspè, na pon ins anc betg dir sin fundament da las mesiras da spargn che vegnan discutadas sin plaun federal.

Midada da rector

Suenter passa dus decennis a la testa da la SAS Grischun è il rector prof. Jürg Kessler ì en sia pensiun bain meritada. Durant ses temp d'uffizi ha la scola auta per exempel pudì augmentar il volumen da perscrutaziun da 400 000 sin 10 miu. francs, ella è daventada auto-

noma, ella ha fatg l'emprima badigliada per il center da scola auta ed ha augmentà il dumber da student:as da 1249 sin 1921.

Il nov rector, prof. dr. Gian-Paolo Curcio, è vegnì introduci var dus mais da prof. Jürg Kessler en las fatschenas currentas da la SAS Grischun. Quai è stà ina buna chaschun per Gian-Paolo Curcio d'emprender d'enconuscher las collavuraturas ed ils collavurats da la SAS Grischun, da sentir lur entusiassem per ils projects e da chapir co che la scola auta funcziuna. Il nov rector è surtut stà involvi fermamain en l'elavuraziun da la strategia 2025–2028. El sa legra da far novas scuvertas ensemen cun las collavuraturas ed ils collavurats e cun las studentas ed ils students, da chattar respostas per problems da l'economia e da la societad e da pudair sviluppar vinavant a moda innovativa las purschidas da studi. Ils 11 da december 2024 ha gi lieu la surdada uffiziala da las clavs.

Undraziuns

Tranter las studentas ed ils students da la SAS Grischun èn vegnids undrads l'onn passà Rosa Zimmermann, Dominic Moser e Jannis Pfister per lur lavurs excellentas. Gratulaziuns van er a prof. dr. Martin Bünner per il Swiss Olympic Science Award ed a dr. Helena Jambor per l'Early Career Einstein Foundation Award. Ultra da quai ha il team da l'ICT da la SAS Grischun persvadi cun sia prestaziun exemplarica en la rangaziun naziunala da manaschis d'emprendissadi ICT.

Innovaziun e qualidad

Il november 2024 ha gi lieu l'emprima badigliada per la construcziun dal Center da scola auta spezialisada dal Grischun – in dals gronds puncts culminants da l'onn. Il center vegn beneventà da vasts circuls da la politica e da la populaziun e vegn a posizunar la

SAS Grischun sin plaun internaziunal en la furmaziun e la perscrutaziun.

En il center è stà per la SAS Grischun il 2024 era la preparaziun per la reaccreditaziun instituziunala 2025. La scola auta è sa preparada a moda cumplessiva per quest process d'examinaziun externa per garantir e sviluppar vinavant la qualitat en ils secturs Governance, furmaziun e perfecziunament, perscrutaziun e servetschs, resursas e comunicaziun.

Nov ciclus strategic

Ultra da quai ha la scola auta elavurà las basas da la proxima perioda strategica 2025–2028 che duai garantir la persistenza da la scola auta spezialisada e rinforzar sia cumpetenzia-clav, la «furmaziun sin nivel da scola auta». Per quest intent sviluppa ed implementescha la scola novs studis e sa focussescha sin differents accents da svilup sco l'innovaziun en la tecnica e l'IT, la prosperitad economica, il provediment integrà da spazis alpins e l'augment da l'attractivitad. Igl è nossa incumbensa sco scola auta d'acquistar novas enconuschientschas cun agid da la perscrutaziun e dal svilup, da crear savida e da laschar circular quella en la furmaziun ed il perfecziunament per dar a las studentas ed als students l'abilitad da sviluppar soluziuns innovativas per las sfidas futuras. Uschia gida la scola auta essenzialmain a garantir la prosperitad e la forza innovativa en il Grischun ed en Svizra.



Brigitta M. Gadiant,
presidenta da la SAS Grischun



Prof. dr. Gian-Paolo Curcio,
rectur da la SAS Grischun

Rapporto della Presidentessa e del Rettore

Impegnativo, emozionante e orientato al futuro: lo scorso anno è stato contraddistinto dal superamento di difficoltà e da momenti straordinari. Dopo 21 anni in carica come Rettore, il Prof. Jürg Kessler ha ceduto la Direzione della scuola universitaria al Prof. Dr. Gian-Paolo Curcio. Mentre il numero delle nuove studentesse e dei nuovi studenti nei corsi di insegnamento e perfezionamento professionale è aumentato, le misure introdotte nel 2024 per la copertura dei costi aggiuntivi hanno mostrato i primi effetti. La Scuola universitaria professionale dei Grigioni (SUP Grigioni) è pronta per la prossima fase strategica.

A settembre 2024, 715 nuove studentesse e nuovi studenti hanno intrapreso il corso di studio bachelor o master presso la SUP Grigioni. Ciò corrisponde a un 7,8% in più di nuove studentesse e nuovi studenti rispetto all'anno precedente. Il numero complessivo di studentesse e studenti nei corsi bachelor e master è quindi aumentato del 6,8%. Inoltre, il 31,3% in più di studentesse e studenti ha scelto un perfezionamento professionale presso la SUP Grigioni – grazie alle nuove offerte della scuola universitaria nell'IA e nella Business Intelligence.

Nel quadro delle misure volte a coprire i costi aggiuntivi, la scuola universitaria si è tuttavia vista costretta a ridurre il tempo dedicato all'acquisizione di fondi di terzi e a rinunciare ad alcuni progetti di ricerca. Il volume di ricerca nel 2024 ammonta a CHF 10,4 milioni registrando una riduzione di ben il 9,5% rispetto all'anno precedente.

La previsione per l'andamento futuro nel numero di studentesse e studenti è ottimistica: nel 2025, le studentesse e gli studenti dell'esigua classe 2022 avranno terminato i loro studi presso la SUP Grigioni. Nell'ipotesi che il numero di studentesse e studenti nel 2025 si attesti a un livello simile a quello dell'anno precedente, ciò avrà un effetto positivo sul numero complessivo di studentesse e studenti. A causa delle misure di risparmio in discussione a livello di Confederazione non è ancora possibile stimare in che misura aumenterà ancora il volume di fondi di terzi a favore della ricerca e dello sviluppo.

Cambio di Rettore

Dopo oltre due decenni alla guida della SUP Grigioni, il Rettore Prof. Jürg Kessler si è ritirato per godersi la meritata pensione. Durante il mandato del Rettore uscente, il volume relativo alla ricerca è aumentato da CHF 400 000 a CHF 10 milioni, è stata raggiunta l'au-

tonomia, è stata avviata la costruzione del Centro universitario e il numero di studentesse e studenti è cresciuto da 1249 a 1921.

Il nuovo Rettore, il Prof. Dr. Gian-Paolo Curcio, è stato introdotto per ben due mesi dal Prof. Jürg Kessler alle attività in corso nella SUP Grigioni. Gian-Paolo Curcio ha avuto la possibilità di conoscere le collaboratrici e i collaboratori della SUP Grigioni, di toccare con mano il loro entusiasmo per i loro progetti e di comprendere come funziona la scuola universitaria. In particolare ha potuto fornire un contributo determinante nell'elaborazione della strategia 2025-2028. Insieme a collaboratrici, collaboratori, studentesse e studenti, il nuovo Rettore è lieto di poter acquisire nuove conoscenze, trovare risposte ai problemi dell'economia e della società e sviluppare ulteriormente in modo innovativo le offerte d'insegnamento. L'11 dicembre 2024 è avvenuta la consegna ufficiale delle chiavi.

Riconoscimenti

Lo scorso anno, la laureata e i laureati della SUP Grigioni Dominic Moser, Rosa Zimmermann e Jannis Pfister sono stati premiati per i loro lavori eccellenti. Congratulazioni anche al Prof. Dr. Martin Bünner per lo Swiss Olympic Science Award e alla Dr. Helena Jambor per l'Early Career Einstein Foundation Award. Il team ICT della SUP Grigioni si è inoltre distinto nella classifica nazionale sulla formazione degli apprendisti ICT per i suoi risultati esemplari.

Innovazione e qualità

A novembre 2024 è stata avviata la costruzione del Centro universitario dei Grigioni – uno dei momenti più importanti dell'anno. Il Centro ha riscosso un ampio consenso da parte sia della politica sia della popolazione e posizionerà la Scuola universitaria professionale

dei Grigioni a livello internazionale nell'insegnamento e nella ricerca.

Un progetto centrale della SUP Grigioni nel 2024 è stata la preparazione al riaccreditamento istituzionale nel 2025. La SUP Grigioni si è preparata a fondo per tale processo di verifica esterna nell'attuazione e nello sviluppo della qualità nei settori governance, insegnamento e perfezionamento professionale, ricerca e servizi, risorse e comunicazione.

Nuovo ciclo strategico

Sono state poste le basi del prossimo periodo strategico 2025-2028. Al centro della nuova fase strategica vi sono le prospettive future della scuola universitaria professionale e il correlato potenziamento della competenza chiave «formazione universitaria». A tal fine vengono sviluppati e realizzati nuovi corsi di studio e viene posta l'attenzione su diversi pilastri di sviluppo quali l'innovazione nella tecnologia e nell'IT, lo sviluppo economico, l'approvvigionamento integrato nelle aree alpine e l'aumento dell'attrattività. In quanto scuola universitaria è nostro compito acquisire conoscenze dalla ricerca e dallo sviluppo per creare sapere, far circolare tale sapere nell'insegnamento e nel perfezionamento professionale, al fine di fornire le competenze necessarie alle persone che svilupperanno soluzioni innovative per le sfide del futuro. La scuola universitaria svolge quindi un ruolo fondamentale nel garantire benessere e capacità d'innovazione nei Grigioni e in Svizzera.



Brigitta M. Gadiant

Brigitta M. Gadiant,
Presidentessa SUP Grigioni



Gi. Paolo Curcio

Prof. Dr. Gian-Paolo Curcio,
Rettore SUP Grigioni



Diplomfeier Bachelor und Master 2024:
Ines Milovanovic, Alumna BSc Digital Business Management,
hält eine inspirierende Rede an die Absolvent:innen.

Die Highlights 2024

Fachhochschule

Spatenstich des Fachhochschulzentrums Graubünden	Am 28. November 2024 erfolgte der Spatenstich für das Fachhochschulzentrum Graubünden. Der Bezug ist für Mitte 2028 geplant.
Verabschiedung von Jürg Kessler und Amtsantritt Gian-Paolo Curcio	Mitte Dezember ging Prof. Jürg Kessler nach 21 Jahren im Amt als Rektor in den Ruhestand. Sein Nachfolger, Prof. Dr. Gian-Paolo Curcio, ist seit November 2024 an der Fachhochschule und übernahm den Vorsitz der Hochschulleitung per 1. Januar 2025.
Armando Schär wird Prorektor	Der neu gewählte Prorektor, Prof. Dr. Armando Schär, trat sein Amt am 1. August 2024 an. Als Mitglied der Hochschulleitung wird er zudem die Stellvertretung des Rektors übernehmen.
Die «Fluffys» fliegen in die USA	Das von der FH Graubünden gesponserte Bündner First-Lego-League-Team «Fluffy» qualifizierte sich für einen internationalen Wettbewerb in New York. Dies, nachdem sie den Silberplatz im DACH-Finale errungen haben.

Lehre und Weiterbildung

ASIIN-Siegel für BSc Computational and Data Science	Der Bachelorstudiengang Computational and Data Science erhielt die Programmakkreditierung und wurde mit dem Euro-Inf Bachelor Quality Label und dem ASIIN-Siegel international akkreditiert.
BSc Digital Business Management besteht Programmakkreditierung	Das Bachelorstudium Digital Business Management bestand die internationale Programmakkreditierung mit Bestnoten. Alle sechs geprüften Kriterien erfüllen die Europäischen Qualitätsstandards vollkommen.
Internationale duale Bildungspartnerschaften	Bachelorangebote aus Technik und Management der FH Graubünden unterzeichneten 2024 einen Vertrag mit INFICON, GF und Würth. Diese Kooperationen ermöglichen den Studierenden praktische Erfahrung sowie eine Arbeitsstelle und den Partner:innen die Rekrutierung von Talenten.
Erste Absolventen des Brückenangebots	Im Herbst 2024 haben Sinan Özdere und Tuncay Gülek das Brückenangebot Computational and Data Science erfolgreich absolviert. Beide sind nun an der FH Graubünden immatrikuliert.
Erste Klasse BSc AI in Software Engineering gestartet	Die neue Bachelorstudienrichtung Artificial Intelligence in Software Engineering ist mit 16 Studierenden erfolgreich gestartet. Im ersten Studienjahr besuchen sie die meisten Module gemeinsam mit den Studierenden des BSc Computational and Data Science.

Forschung und Dienstleistung

Schweizer Unternehmen und Korruption im Ausland	Die Studie «Auslandskorruption bei Schweizer Unternehmen» unter der Leitung des SIFE resultierte in beeindruckenden Erkenntnissen und schweizweiter medialer Aufmerksamkeit.
Lokaljournalismus und Gemeindekommunikation	Das interdisziplinäre Projekt zielte darauf ab, die Struktur des Lokaljournalismus und der Gemeindekommunikation zu typologisieren, deren inhaltliche Leistungsfähigkeit zu messen und Innovationen aufzuzeigen. Nebst der FH Graubünden waren der Schweizerische Nationalfonds und die FU Berlin am Projekt beteiligt.
Geotextilsäcke fürs BAFU	Das IBAR erarbeitete im Auftrag des Bundesamts für Umwelt BAFU ein Merkblatt mit Untersuchungsergebnissen und Empfehlungen zur Anwendung von Geotextilsäcken für Lawinen- oder Steinschlagverbauungen.
Prototypentest des Rettungs-Assistenzsystems	Das IPR demonstrierte an einem Medienevent ihren Prototypen des Rettungs-Assistenzsystems für die alpine Bergrettung. Das System soll die Bergrettung per Helikopter in überhängenden Felswänden vereinfachen.
SwissText-Konferenz an der FH Graubünden	Im Juni haben sich über 100 KI-Expert:innen zur SwissText-Konferenz 2024 an der FH Graubünden getroffen. Die Konferenz ist das in der Schweiz führende Forum für die Anwendung Künstlicher Intelligenz in der Verarbeitung natürlicher Sprache. Das Gastgeberinstitut war das DAVIS, das Fachleute von Hochschulen sowie KI-Unternehmen wie Google, NVIDIA und Hugging Face begrüßte.

Besondere Auszeichnungen 2024



Dominic Moser

Der Mobile-Robotics-Absolvent ist mit dem National RUAG Student Innovation Award ausgezeichnet worden. Dies für seine Bachelorarbeit zur Entwicklung eines umweltfreundlichen und automatisierbaren Verfahrens zur Herstellung von Wolframfedern für Vakuumsensoren.

Rosa Zimmermann und Jannis Pfister

Die Absolvierenden des Multimedia-Production-Bachelorstudiums haben für ihren Kurzfilm «Starrk» gleich zwei Auszeichnungen erhalten: die Bronze-Medaille beim Art Directors Club of Europe sowie den Student of the Year Award des Art Directors Club Schweiz. Der Kurzfilm, ihr Bachelorprojekt, thematisiert beeindruckend und interaktiv, wie sich sexualisierte Gewalt emotional und psychologisch auswirkt.



Prof. Dr. Martin Bünner

Ein Forschungsteam des DAViS-Instituts der FH Graubünden hat mit ihrem Forschungsprojekt «AI Racer» den Swiss Olympic Science Award gewonnen. Das Siegerprojekt trägt dazu bei, die optimale Fahrlinie bei Skirennen zu bestimmen und das Training effektiver zu gestalten.

Dr. Helena Jambor

Die FHGR-Dozentin hat den Early Career Einstein Foundation Award für ihr Projekt «PixelQuality» erhalten. Zusammen mit Dr. Christoph Schmied vom Leibniz-Institut für Molekulare Pharmakologie hat sie Richtlinien entwickelt, die sicherstellen, dass wissenschaftliche Bilder klar und nachvollziehbar präsentiert werden.



ICT-Team der FH Graubünden

Die FH Graubünden gehört mit der Lernendenausbildung ICT gemäss Dachverband schweizweit zu den Top-3-Unternehmen (Kategorie 1–20 Mitarbeitende).

Fokus 2024: «Qualitätsentwicklung»

Die FH Graubünden ist seit über 60 Jahren eine zentrale Bildungs- und Forschungseinrichtung, die die regionale Entwicklung aktiv mitgestaltet. Seit ihrer institutionellen Selbstständigkeit im Jahr 2020 verfolgt sie eine klare strategische Ausrichtung, um innovative und qualitativ hochwertige Bildungsangebote sowie anwendungsorientierte Forschung zu fördern. Der Fokus im Jahr 2024 war der Entwicklungsschwerpunkt «Qualitätsentwicklung».

Erfolgreiche Positionierung und nachhaltige Entwicklung im Jahr 2024

Die FH Graubünden ist heute eine zentrale Bildungs- und Innovationsplattform für die Region. Durch praxisnahe, bedarfsorientierte Studienangebote und exzellente Forschungsprojekte gelingt es der Hochschule, sich gezielt in der regionalen Wirtschaft zu positionieren. Sie fungiert als Wissens- und Innovationsmotor, der Studierende, Dozierende und Forschende inspiriert und gleichzeitig einen nachhaltigen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung Graubündens leistet.

Im Jahr 2024 stand die Hochschule vor wichtigen strategischen Herausforderungen. Die Sicherstellung der finanziellen Stabilität war essenziell, um auch in einem zunehmend kompetitiven Umfeld langfristig erfolgreich agieren zu können. Gleichzeitig stand der Fokus «Qualitätsentwicklung» im Mittelpunkt der Jahresziele. Die Umsetzung des Qualitätssicherungssystems unterstützt die Hochschule bei der Erreichung ihrer strategischen Ziele. Im Ressort Qualität & Akkreditierung vertreten die Studierenden **Nadine Cotti**, **Joshua Hidber**

und **Alexander Firlbeck** ihre Qualitätsbedürfnisse und Interessen. Die Hochschule kann damit Studienangebot und Leistungen kontinuierlich an die Qualitätsbedürfnisse der Studierenden anpassen.

Institutionelle Re-Akkreditierung: Qualität im Zentrum

Ein zentrales Vorhaben der FH Graubünden im Jahr 2024 war die Vorbereitung auf die institutionelle Re-Akkreditierung 2025. Die FH Graubünden bereitete sich umfassend auf diesen Prozess der externen Überprüfung der Umsetzung und Weiterentwicklung von Qualität in den Bereichen Governance, Lehre und Weiterbildung, Forschung und Dienstleistung, Ressourcen sowie Kommunikation vor. Im Februar 2024 starteten interdisziplinäre Arbeitsgruppen, bestehend aus Hochschulangehörigen aller Departemente und Funktionen, Vertretungen der Studierenden, der zentralen Dienste sowie der Hochschulkommunikation. Sie wurden vom Kernteam unter Leitung von Prof. Dr. Bianka Lichtenberger koordiniert. Gemeinsam analysierten sie den erreichten Status quo und formulierten gezielte Weiterentwicklungsansätze. Auf dieser Basis entstand der Selbstbeurteilungsbericht, der im August 2024 fertiggestellt, von der Steuerungsgruppe mit internen und externen Mitgliedern aus Hochschulrat und kantonalen Bildungsvertretern geprüft und danach an die Akkreditierungsagentur übermittelt wurde. Im November 2024 erfolgte die Vor-Ort-Visite der externen Gutachterinnen und Gutachter. Die Hochschule konnte ihre hohe Qualität sowie ihr kontinuierliches Engagement für Exzellenz unter Beweis stellen. Die Akkreditierungsentscheidung durch den Schweizer Akkreditierungsrat wird im Juli 2025 erwartet.



Die Studierendenvertretenden im Ressort Qualität & Akkreditierung: Joshua Hidber, Nadine Cotti und Alexander Firlbeck.

Innovation und Kooperation

Die enge Zusammenarbeit mit Unternehmen, öffentlichen Institutionen und der Gesellschaft ermöglicht es der Hochschule, flexibel auf neue Herausforderungen zu reagieren.

gen zu reagieren, innovative Bildungsangebote zu entwickeln und praxisorientierte Forschung voranzutreiben. Ein Beispiel für diese enge Kooperation zwischen Wirtschaft und Hochschule ist die Einführung dualer Studienmodelle im Jahr 2024, die es Studierenden ermöglicht, das im Studium erworbene Wissen unmittelbar bei Partnerunternehmen praktisch anzuwenden. Auch die neu angebotene Studienrichtung Artificial Intelligence in Software Engineering reagiert auf die steigende Nachfrage nach praxisintegrierten Studienmodellen. Gleichzeitig adressiert sie den wachsenden Bedarf der Wirtschaft an qualifizierten KI-Expertinnen und -Experten: Seit dem Herbstsemester 2024 werden in diesem zukunftsweisenden Programm 16 Neustudierende gezielt für anspruchsvolle Aufgaben in der Software-Entwicklung mit Schwerpunkt Künstliche Intelligenz ausgebildet.

Nicht nur in der Lehre, sondern auch in der Forschung setzt die FH Graubünden neue und innovative Akzente: Seit 2024 unterstützt das neu gegründete Research Office die Forschenden bei der erfolgreichen Umsetzung ihrer Projekte. Zwei Mitarbeitende stehen beratend zur Seite, begleiten die Planung, die Beantragung und die Durchführung von Vorhaben und geben gezieltes Feedback zu Anträgen. Darüber hinaus stellen sie stets aktuelle Informationen zu Förderaufrufen und

Entwicklungen im Forschungsumfeld bereit. Durch ein umfassendes Angebot an Schulungen, Fortbildungen sowie gezielte Vernetzungs- und Wissenschaftskommunikationsmassnahmen wird zudem auch die internationale Ausrichtung der Hochschule weiter gestärkt.

Neue Strategieperiode

Der Entwicklungsschwerpunkt 2024 «Qualitätsentwicklung» am Ende der Strategieperiode war bewusst gewählt. Der Fokus 2024 galt auch der grundlegenden Arbeit zur **Entwicklung der neuen Strategieperiode 2025–2028** und der Zukunftsziele der Hochschule. Auch in den kommenden Perioden wird die Stärkung der Kernkompetenz «Hochschulbildung» im Zentrum stehen – aufgebaut auf den Säulen der Fachhochschule und ihren Entwicklungsschwerpunkten: Innovation in Technik und IT, wirtschaftliche Entwicklung und integrierte Versorgung alpiner Räume sowie die Steigerung der Attraktivität. Immer mit den Menschen im Vordergrund – Wirtschaftspartnerinnen und -partner, Gesellschaft, Studierende und Mitarbeitende.



Moderatorin und MMP-Studentin Myriam Häubi (rechts) spricht mit Studentinnen über das Leben in Chur.

Sonderprofessur mit DAViS

Ausgangslage

Die Bündner Regierung hat im Jahr 2018 der damaligen Hochschule für Technik und Wirtschaft den Auftrag erteilt, vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2024 das Zentrum für Data Analytics, Visualization and Simulation (DAViS) mittels einer Sonderprofessur für das Profildfeld 6 «Computational Science» der kantonalen Hochschul- und Forschungsstrategie aufzubauen. Im Jahr 2024 konnten entlang der vier Leistungsbereiche die folgenden Meilensteine gelegt werden.

Forschung

Im Bereich Forschung konnten im Jahr 2024 vier Innosuisse-Projekte (z. B. mit Hilti) und ein Innotour-Projekt (Konsortium mit u. a. Engadin Tourismus, Davos/Klosters) sowie ein SNF-Projekt durchgeführt werden. Weiter wurden drei neue Innosuisse-Projektanträge für das Jahr 2025 (u. a. mit dem Kantonsspital GR) eingereicht. DAViS organisierte am 11. Juni 2024 die internationale Konferenz SwissText 2024 mit über 100 Teilnehmenden und vom 8. bis 10. Juli hat das 23rd IEEE International Symposium On Distributed And Parallel Computing (ISPDC24) an der FH Graubünden stattgefunden. Das 16-köpfige Team hat insgesamt 29 wissenschaftliche Publikationen verfasst und in der Nachwuchsförderung auf Stufe Doktorat hat im Berichtsjahr ein Doktorand (mit SIAF) abgeschlossen.

Lehre

Im Herbst 2024 konnten die ersten Diplome des Bachelor-Studiengangs Computational and Data Science vergeben werden und parallel startete das neue Studienangebot Artificial Intelligence in Software Engineering. In beiden Programmen sind insgesamt 73 Studierende (52 männlich, 21 weiblich) immatrikuliert, wovon 33 Teilnehmende aus dem Kanton Graubünden stammen. Das Teilzeitstudium ist besonders gefragt. Zudem konnten zahlreiche Verträge mit regionalen und überregionalen Unternehmen abgeschlossen werden. Damit können die beiden Studiengänge als Duales Studium absolviert werden. Erfolgreich verliefen die Online-Weiterbildungsangebote CAS in Artificial Intelligence, CAS Big Data Analysis und der MAS Business Intelligence mit 69 Teilnehmenden. 48 Teilnehmende konnten einen CAS-Abschluss und zwei Personen einen MAS-Abschluss entgegennehmen.

Dienstleistung

Das DAViS hat sich intern wie extern als Anlaufstelle für Fragen rund um die Datenwissenschaft und Künstliche Intelligenz etabliert. Partner-Beispiele für Dienstleistungsprojekte sind unter anderem Swiss-Ski, Swiss Sailing, Inficon, eine Gebäudeversicherung, Sportvereine oder Jungunternehmer.

Auszeichnungen im Berichtsjahr

Prof. Dr. Martin Bünner konnte am 22. Oktober 2024 den Swiss Olympic Science Award mit dem Projekt «AI-Racer: mit VR- und KI-Technologie auf das Podest bei alpinen Skirennen» entgegennehmen. Weiter wurde Dr. Helena Jambor zusammen mit Christoph Schmid aus 109 globalen Bewerbungen ausgewählt und erhielt mit ihrem Projekt «Pixelquality» den Einstein Foundation Early Career Award 2024, der mit einem Preisgeld von 100 000 Euro datiert ist.

Weiterentwicklung

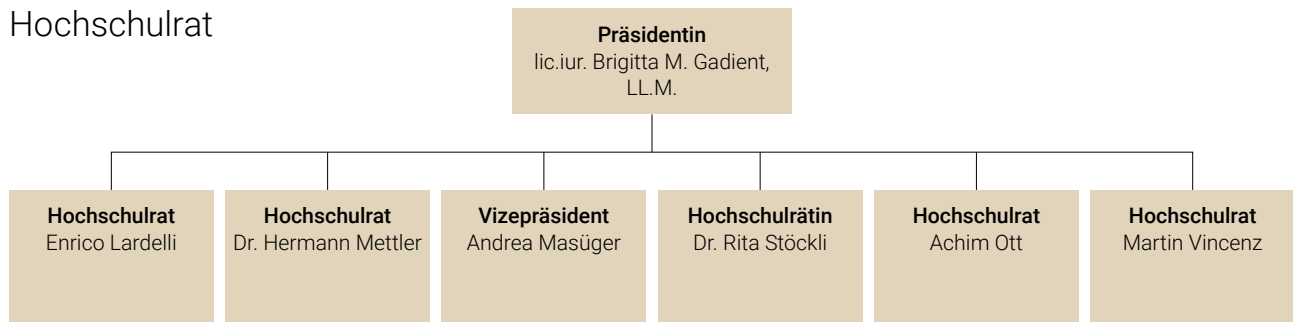
Die Sonderprofessur wurde in ein Institut überführt.



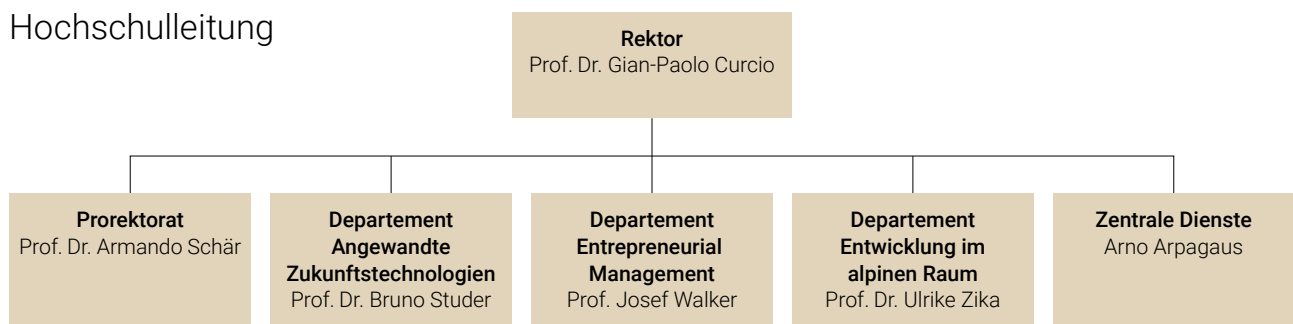
Prof. Dr. Martin Bünner (rechts) von der FH Graubünden und Samuel Schwyn von der Haute École d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud nehmen den Swiss Olympic Science Award entgegen. (Bild: Swiss Olympic, Bundesamt für Sport BASPO)

Organisation der Fachhochschule Graubünden

Hochschulrat



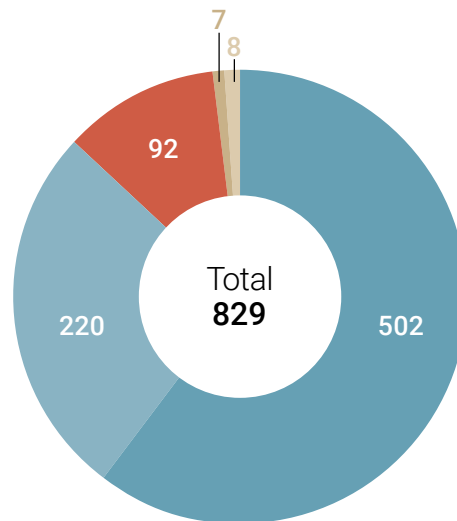
Hochschulleitung



Personelles

Personalbestand per 31.12.2024

- Lehrbeauftragte
- Mitarbeitende in Lehre, Forschung und Dienstleistung
- Verwaltung
- Hochschulleitung
- Lernende



Zusätzlich sind 460 Gastdozierende und Hilfskräfte befristet bei der FH Graubünden tätig.

Jubiläen Mitarbeitende

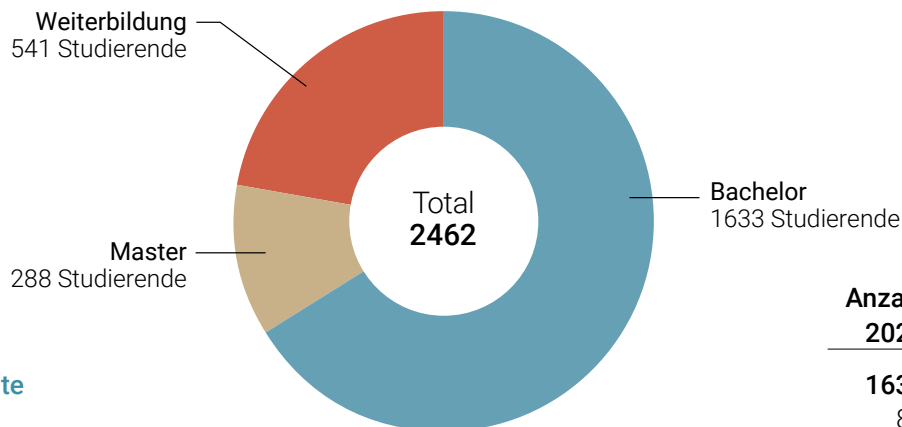
Wir gratulieren folgenden Mitarbeitenden zum Dienstjubiläum und danken herzlich für den langjährigen Einsatz:

<p>30 Jahre</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bruno Studer <p>25 Jahre</p> <ul style="list-style-type: none"> – Clarita Decurtins <p>20 Jahre</p> <ul style="list-style-type: none"> – Eric Dieth – Aurelia Kogler – Ivo Macek – Martin Meier – Jon Andrea Schocher – Andreas Ziltener 	<p>15 Jahre</p> <ul style="list-style-type: none"> – Christian Auer – Sandra Bühler Krebs – Heiner Butz – Michael Forster – Tanja Hess – Ines Jansky – Roland Köppel – Riccarda Ryffel Tsanas – Edzard Schade 	<p>10 Jahre</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ingo Barkow – Christian Gressbach – Barbara Jecklin – Irene Michel – Fatbarda Reci – Maria Rota – Armando Schär
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Im Bild rechts: ernannte Professorinnen und Professoren, von oben links:
Prof. Dominik Knaus, Prof. Dr. Meike Stöhr, Prof. Sebastian Früh
Prof. Dr. Elke Schlote
Prof. Dr. Lena Pescia, Prof. Dr. Thuc Lan Tran, Prof. Dr. Gian-Paolo Curcio
 (Nicht im Bild: *Prof. Merle Jothe*)



Studierendenzahlen der Fachhochschule Graubünden



Anzahl Studierende
2024 **2023**

Bachelorangebote

Architektur	86	89
Bauingenieurwesen	72	64
Betriebsökonomie	495	476
Computational and Data Science / AI in Software Engineering	74	51
Digital Business Management	191	202
Information Science	128	139
Multimedia Production	353	340
Tourismus	150	130
Photonics / Mobile Robotics	84	79

Masterangebote

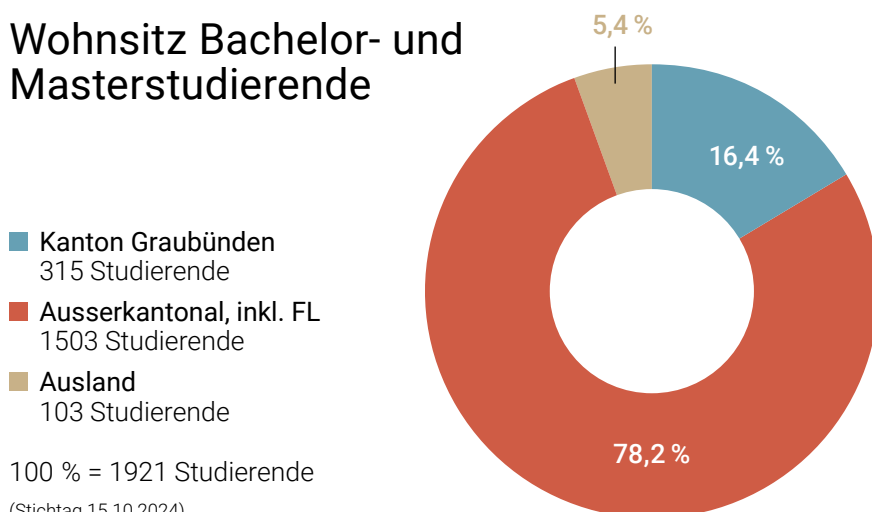
Business Administration	128	106
Digital Communication and Creative Media Production	70	38
Engineering (MSE)	1	2
User Experience Design	89	83

Weiterbildungsangebote

Executive MBA	198	177
MAS	62	41
Weitere Angebote (DAS/CAS)	281	194

Total	2462	2211
--------------	-------------	-------------

Wohnsitz Bachelor- und Masterstudierende



100 % = 1921 Studierende

(Stichtag 15.10.2024)



Fachhochschule Graubünden
University of Applied Sciences

Hier beginnt
Ihre Reise.

Jahresrechnung

Die FH Graubünden erzielte 2024 ein solides finanzielles Ergebnis dank steigender Studierendenzahlen und striktem Kostenmanagement. Investitionen wurden zurückgestellt und die langfristige Wettbewerbsfähigkeit bleibt eine Herausforderung. Das Geschäftsjahr schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 0,4 Mio. Franken, wodurch die Reserven auf bescheidene 4,3 Prozent des Bruttoaufwands steigen. Gemäss der Verordnung über die Hochschulen dürfen die Reserven 12 Prozent des Bruttoaufwands nicht übersteigen. Wenn sie den Maximalwert erreichen, ist der darüber hinaus ausbezahlte Kantonsbeitrag zurückzuzahlen.

Zur Höhe der ausgewiesenen Reserven wird ein Betrag von 192 955 Franken hinzugerechnet, um den Maximalwert zu berechnen. Dies als Folge des Regierungsbeschlusses vom 9. Februar 2016 (Prot. Nr. 89/2016) betreffend die Studiengebühren für ausländische Studierende ohne Wohnsitzkanton.

Kommentar zum Jahresabschluss

Das positive Resultat ist auf die steigenden Studierendenzahlen, eine Erhöhung des Globalbeitrags um 2,4 Mio. Franken und gezielte Kosteneinsparungen zurückzuführen. Notwendige Investitionen wurden vorerst zurückgestellt, um finanzielle Spielräume zu erhalten. Im Vergleich zum Vorjahr konnte das Ergebnis signifikant verbessert werden. Die Erfolgsrechnung weist einen Gesamtertrag von 68,8 Mio. Franken aus, was im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um 2,4 Mio. Franken (3,6 Prozent) bedeutet.

Besonders erwähnenswert sind die FHV-Gebühren der anderen Kantone. Diese sanken um 0,1 Mio. Franken, obwohl die Ansätze der FHV-Gebühren teurerungsbedingt leicht gestiegen sind. Dies hängt mit den Studierendenzahlen und teilweise dem Trend zur Absolvierung eines Teilzeitstudiums zusammen. So sind die durchschnittlichen ECTS-Punkte pro Student:in und Semester von 24,8 auf 23,3 gesunken. Der Rückgang bei den Studierendenzahlen im Vorjahr im Bachelorstudium ist nach wie vor spürbar, auch wenn per Stichtag 15. Oktober auf Stufe Bachelor mit 1633 Studierenden 63 und auf Stufe Master mit 288 Studierenden 59 mehr als im Vorjahr eingeschrieben waren.

Lehre

Mit 715 Studierenden erreichte die FH Graubünden im Herbstsemester 2024 einen Anmelderekord. Die Gesamtzahl der Studierenden lag mit 1921 fast auf dem Höchststand der Jahre 2020 und 2021. Die Lehrerträge übertrafen das Budget marginal. Die Bündelung des Bachelorstudiengangs Information Science auf einen Standort senkte Kosten. Dennoch bleiben strukturelle Anpassungen nötig, um Kostensteigerungen einzelner Studiengänge abzufedern. Die Optimierung von Curricula und eine verstärkte Nutzung hochschulweiter Lehrangebote sind zentrale Massnahmen zur langfristigen Sicherung der Wirtschaftlichkeit.

Weiterbildung

Die Weiterbildung entwickelte sich 2024 positiv. Die Erträge überstiegen das Budget um 0,7 Mio. Franken, vor allem durch die wachsende Nachfrage im Bereich Managementweiterbildung. Gegenüber dem Vorjahr stiegen die Einnahmen um 0,8 Mio. Franken. Mit 541 Teilnehmenden wurde ein neuer Höchststand erreicht, dies entspricht einem Wachstum von 31,3 Prozent. Der gezielte Fokus auf wirtschaftlich tragfähige Mindestteilnehmerzahlen zahlte sich aus. Gleichzeitig sanken die

Kosten um 0,8 Mio. Franken, insbesondere durch eine effiziente Marketingplanung.

Forschung und Dienstleistung

Trotz positiver Entwicklungen in einigen Bereichen blieb das Gesamtergebnis hinter den Erwartungen zurück. Vor allem im letzten Quartal gab es Herausforderungen bei der Drittmittelabwicklung, wodurch 1,6 Mio. Franken fehlten. Einzelne Institute wie IBAR, ITF und IPR erreichten ihre Ziele, während DAVIS und ZWF hinter den Erwartungen blieben. Die geringeren Ausgaben für Drittleistungen in Innosuisse- und SNF-Projekten wirkten sich ebenfalls auf das Ergebnis aus. Die strukturellen Herausforderungen erfordern 2025 gezielte Massnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit.

Personalkosten

Ende 2024 beschäftigte die FH Graubünden 278,8 Vollzeitäquivalente (-7,4 gegenüber Vorjahr). Einsparungen erfolgten vor allem im Departement EMA sowie in Lehre und Forschung. Die Personalkosten stiegen um 1,5 Mio. Franken (+2,9 Prozent). Höhere Löhne durch Altersstruktur, einen Teuerungsausgleich von 1,4 Prozent und individuelle Lohnerhöhungen führten zur Kostensteigerung. Pensionierungen bieten Einsparpotenzial, doch bis Mai 2025 sind gezielte Neu- und Wiederbesetzungen geplant. Besonders herausfordernd bleibt die hohe Fluktuation unter wissenschaftlichen Mitarbeitenden, die für Lehre und Forschung essenziell sind.

Kosten

Durch konsequentes Kostenmanagement wurden die übrigen Ausgaben um 2,3 Mio. Franken (-12,8 Prozent) reduziert. Besonders der Overhead-Bereich leistete den massgebenden Beitrag zur finanziellen Stabilisierung. Diese Einsparungen schaffen Spielraum für künftige Investitionen. Dringend benötigte Digitalisierungsprojekte wurden verschoben und müssen in den kommenden Jahren gezielt angegangen werden.



A. Arpagaus

Arno Arpagaus,
Verwaltungsdirektor

Bilanz

Aktiven (in CHF)	31.12.2024	31.12.2023
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	4 632 552	3 208 553
Forderungen		
Forderungen aus Leistungen gegenüber Dritten	3 809 706	3 189 459
Forderungen gegenüber Studierenden	355 482	361 366
Übrige Forderungen	250 682	239 621
Total Forderungen	4 415 870	3 790 446
Aktive Rechnungsabgrenzung	2 549 642	3 013 727
Total Umlaufvermögen	11 598 064	10 012 726
Anlagevermögen		
Finanzanlagen / Beteiligungen		
Langfristige Aktivdarlehen	100 000	100 000
Aktivdarlehen Unterstützungsfond	4 000	0
Beteiligung SLSP	40 000	0
Total Finanzanlagen/Beteiligungen	144 000	100 000
Mobile Sachanlagen		
Büro- und Schulmobiliar	3	3
EDV-Anlagen / Werkzeuge, Geräte / Fahrzeuge	3	3
Laboreinrichtungen / Fernseh- und Radiostudios	1	1
Total Mobile Sachanlagen	7	7
Immobilie Sachanlagen		
STWEG Comercialstrasse 24	1	1
STWEG Comercialstrasse 22	1	1
Neubau Ringstrasse	1	1
Erweiterung Cafeteria Ringstrasse (inkl. Küche)	1	1
Umbau Comercialstrasse 24 (Miete)	1	1
Mensa Comercialstrasse 22 (Miete)	1	1
Mieterausbau Limmatstrasse 21, ZH	404 000	484 000
Gebäudeautomation	1	1
Total Immoblie Sachanlagen	404 007	484 007
Total Anlagevermögen	548 014	584 014
Total Aktiven	12 146 078	10 596 740

Passiven (in CHF)	31.12.2024	31.12.2023
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 162 313	1 473 283
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	847 770	1 055 037
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 010 083	2 528 320
Passive Rechnungsabgrenzung	6 649 243	5 048 075
Total kurzfristiges Fremdkapital	8 659 326	7 576 395
Langfristiges Fremdkapital		
Fonds		
Forschungs-/Entwicklungsfonds	43 598	43 598
Unterstützungsfonds für Studierende	4 832	21 462
Total Fonds	48 430	65 060
Rückstellungen		
Rückstellungen Ferien- und Zeitguthaben	484 004	431 320
Total Rückstellungen	484 004	431 320
Total langfristiges Fremdkapital	532 434	496 380
Total Fremdkapital	9 191 760	8 072 775
Eigenkapital		
Kapital	210 277	210 277
Allgemeine Reserven		
Saldo 1. Januar	2 313 689	5 001 099
Rückerstattung Reserven an Kanton Graubünden	0	0
Gewinn / Verlust	430 353	-2 687 410
Saldo 31. Dezember	2 744 042	2 313 689
Total Eigenkapital	2 954 319	2 523 966
Total Passiven	12 146 078	10 596 740

Erfolgsrechnung

	Budget 2024* CHF	IST 2024 CHF	Abweichung in CHF	in %	IST 2023 CHF
Ertrag					
Erträge aus Kerntätigkeit					
Studien- und Kursgebühren	8 202 680	9 324 332	1 121 652	14	8 413 401
Erträge aus Dienstleistungen / WTT	5 800 800	3 625 774	-2 175 026	-37	4 560 443
Total Erträge aus Kerntätigkeit	14 003 480	12 950 106	-1 053 374	-8	12 973 844
Bundesbeiträge	15 297 985	16 210 496	912 511	6	16 448 638
Beiträge Trägerkanton Graubünden	21 302 764	21 395 863	93 099	0	18 708 764
Beiträge Nicht-Trägerkantone	17 358 488	17 306 108	-52 380	-0	17 413 422
Beiträge Privater, Dritter	525 500	610 402	84 902	16	610 239
Betrieblicher Nebenerlös	208 480	304 216	95 736	46	250 517
Total Ertrag	68 696 697	68 777 191	80 494	0	66 405 424
Aufwand					
Sach- und Dienstleistungsaufwand					
Sachaufwand für Kerntätigkeit	3 156 030	2 961 756	-194 274	-6	3 079 239
Dienstleistungen Dritter für Kerntätigkeit	3 675 283	3 339 631	-335 652	-9	3 684 106
Total Sach- und Dienstleistungsaufwand	6 831 313	6 301 387	-529 926	-8	6 763 345
Personalaufwand					
Gehälter / Löhne	44 190 528	44 117 163	-73 365	-0	42 768 873
Sozialleistungen	7 775 778	7 754 809	-20 969	-0	7 370 429
Übrige Personalkosten	1 138 048	1 117 556	-20 492	-2	1 350 892
Total Personalaufwand	53 104 354	52 989 528	-114 826	-0	51 490 194
Betriebsaufwand					
Infrastrukturkosten Gebäude	3 750 380	3 636 840	-113 540	-3	3 649 344
Unterhalt, Reparaturen und Anschaffungen	959 100	588 452	-370 648	-39	1 267 372
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	69 600	71 311	1 711	2	72 144
Energie- und Entsorgungskosten	400 000	659 781	259 781	65	456 819
Verwaltungskosten	4 107 200	3 789 345	-317 855	-8	5 002 941
Übrige Betriebskosten	278 750	247 257	-31 493	-11	333 045
Total Betriebsaufwand	9 565 030	8 992 986	-572 044	-6	10 781 665
Abschreibungen	80 000	80 000	0		80 000
Finanzerfolg	16 000	9 027	-6 973	-44	8 963
Ausserordentlicher Erfolg					
Ausserordentlicher Aufwand	0	2 000	2 000		0
Ausserordentlicher Ertrag	0	-28 090	-28 090		-31 333
Total ausserordentlicher Erfolg	0	-26 090	-26 090		-31 333
Total Aufwand	69 596 697	68 346 838	-1 249 859	-2	69 092 834
Gewinn	-900 000	430 353	1 330 353	-148	-2 687 410

* ungeprüft

Geldflussrechnung

	2024 CHF	2023 CHF
Betriebstätigkeit		
Gewinn (+) / Verlust (-)	430 353	-2 687 410
Abschreibungen	80 000	80 000
Forderungen: Abnahme (+) / Zunahme (-)	-625 424	4 454 069
Aktive Rechnungsabgrenzungen: Abnahme (+) / Zunahme (-)	464 085	289 032
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen: Zunahme (+) / Abnahme (-)	-518 237	-2 016 807
Rückstellungen: Zunahme (+) / Abnahme (-)	52 684	-129 037
Passive Rechnungsabgrenzungen: Zunahme (+) / Abnahme (-)	1 601 168	-7 978
Fonds: Einlagen (+) / Entnahmen (-)	-16 630	-3 890
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	1 467 999	-22 021
Investitionstätigkeit		
Investition in materielle Vermögenswerte (-)	0	0
Investition in Wertschriften und Beteiligungen (-)	-44 000	2 000
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-44 000	2 000
Finanzierungstätigkeit		
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Total Geldfluss (= Veränderung Flüssige Mittel)		
	1 423 999	-20 021
Flüssige Mittel per 1. Januar	3 208 553	3 228 574
Flüssige Mittel per 31. Dezember	4 632 552	3 208 553
Veränderung Flüssige Mittel	1 423 999	-20 021

Anhang zur Jahresrechnung 2024

Bilanzierungsrichtlinien

Rechtsform

Die Fachhochschule Graubünden (FHGR) ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Graubünden mit Sitz in Chur. Die gesetzliche Grundlage bildet das Gesetz über Hochschulen und Forschung (GHF; BR 427.200). Sie war bis 31. Dezember 2019 Teil der Fachhochschule Ostschweiz und wird seither als selbständige, vom Bund anerkannte Fachhochschule geführt.

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Hochschule führt selbständig das Finanz- und Rechnungswesen nach Vorgabe des GHF in Anlehnung an die Rechnungslegungsgrundsätze des Finanzhaushaltsgesetzes des Kantons Graubünden (FHG; BR 710.100). Dementsprechend vermittelt die Jahresrechnung grundsätzlich ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view), wobei einzelne Positionen davon abweichen können.

Wesentliche Annahmen und Schätzungen

Die Erstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsprinzipien bedingt Schätzungen und das Treffen von Annahmen, welche die ausgewiesenen Beträge von Aktiven und Passiven, die Erträge und Aufwendungen sowie die damit zusammenhängende Offenlegung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten per Bilanzstichtag beeinflussen. Die FHGR trifft dabei Schätzungen und Annahmen bezüglich der Zukunft, wobei die tatsächliche Entwicklung definitionsgemäss von den buchhalterischen Schätzwerten abweichen kann. Schätzungen und Beurteilungen werden laufend ausgewertet und gründen einerseits auf historischen Erfahrungen wie auch anderen Faktoren, einschliesslich des Eintreffens zukünftiger Ereignisse.

Die Rechnungslegungsgrundsätze für die wichtigsten Aussagen der Jahresrechnung sind die Folgenden:

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Sie bestehen aus Kassabeständen, Post- und Bankguthaben.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und übrige

kurzfristige Forderungen werden zum Nominalwert, abzüglich Wertberichtigungen für nicht einbringbare Forderungen, bilanziert. Wertberichtigungen werden gebildet, wenn objektive Hinweise dafür bestehen, dass nicht sämtliche ausstehende Beträge eingehen werden.

Finanzanlagen

Darlehen werden zum Nominalwert, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Weitere Finanzinstrumente bestehen bei der FHGR nicht.

Immobilienbewertungen und allgemeine Investitionsprojekte

Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Kantons- und Bundesbeiträge werden direkt von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten in der Bilanz in Abzug gebracht. Auf dem bilanzierten Restwert wird, sofern notwendig, eine lineare Abschreibung vorgenommen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

Rückstellungen

Rückstellungen werden bilanziert, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung ohne eine adäquate Gegenleistung infolge eines Ereignisses der Vergangenheit besteht, der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Eine Verpflichtung aus Vorsorgeeinrichtungen wird passiviert, wenn die Bedingungen zur Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Die Bildung und Auflösung von Rückstellungen werden im Anhang der Jahresrechnung einzeln ausgewiesen.

Allgemeine Reserven

Jahresgewinne sind zur Abdeckung künftiger Verluste den allgemeinen Reserven zuzuweisen.

Die allgemeinen Reserven dürfen nach Art. 17 der Verordnung über Hochschulen mit kantonaler Trägerschaft (VH; BR 427.210) insgesamt zwölf Prozent des Bruttoaufwandes nicht übersteigen. Wenn die allgemeinen Reserven den Maximalwert erreichen, ist der darüber hinaus ausbezahlte Kantonsbeitrag zurückzuzahlen.

Umsatz und Ertragsrealisation

Die Erträge werden periodengerecht realisiert. Notwendige Abgrenzungen werden gebildet.

Die Bewertung von mehrjährigen externen Forschungs- und grösseren Dienstleistungsprojekten erfolgt nach der Completed-Contract-Methode, welche bewirkt, dass die Projektgewinne erst bei Abschluss realisiert werden. Die bilanzierten Projekte werden einzeln und laufend neu bewertet.

Eventualverpflichtungen

Eventualverbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag beurteilt, entsprechend bewertet und im Anhang offengelegt.

Bemerkungen zu Einzelpositionen

1. Ausweis von Rückstellungen	1.1.2024	Veränderung	31.12.2024
	CHF	CHF	CHF
Rückstellungen Ferien- und Zeitguthaben	431 320	+52 684	484 004
Total	431 320	+52 684	484 004

2. Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten	31.12.2023	31.12.2024
	CHF	CHF
Leasing EDV	0	0

3. Aufschlüsselung Kantonsbeiträge	2023	2024
	CHF	CHF
Ausweis gemäss kantonaler Jahresrechnung «FHGR-Globalbeitrag» (4221.363112)	17 106 000	19 500 000
Beitrag Sonderprofessur (enthalten in 4221.363160)	500 000	593 099
Beitrag digitale Transformation (enthalten in 2000.363570)	1 102 764	1 302 764
«Beiträge Trägerkanton Graubünden» gemäss FHGR-Jahresrechnung	18 708 764	21 395 863

4. Entschädigung Hochschulrat 2024

Hochschulrat	Funktion	Entschädigung Fixum CHF
Brigitta M. Gadiant	Präsidentin	30 000
Enrico Lardelli	Mitglied	13 000
Andrea Masüger	Mitglied	13 000
Hermann Mettler	Mitglied	13 000
Achim Ott	Mitglied	13 000
Rita Stöckli	Mitglied	13 000
Martin Vincenz	Mitglied	13 000
Total		108 000

5. Eventualverbindlichkeiten	Bestand 31.12.2023	Bestand 31.12.2024
------------------------------	-----------------------	-----------------------

Pensionskasse Graubünden

Gemäss Art. 12 Abs. 2 des Gesetzes über die PKGR können von den angeschlossenen Arbeitgebenden und versicherten Personen Sanierungsbeiträge erhoben werden.

pro memoria pro memoria

6. Anzahl Vollzeitstellen

VZÄ per Dezember 2024: 278,8

Bericht der Revisionsstelle



Finanzkontrolle des Kantons Graubünden
Controlla da finanzas dal chantun Grischun
Controllo delle finanze del Cantone dei Grigioni

An den Hochschulrat der
Fachhochschule Graubünden

An die Regierung
des Kantons Graubünden

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Jahresrechnung 2024

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Fachhochschule Graubünden auf den Seiten 24 bis 29 – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Fachhochschule Graubünden unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Hochschulrat und die Hochschulleitung sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die von uns vor dem Datum dieses Berichts erlangten Informationen im Entwurf des Jahresberichts (aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht) und die uns voraussichtlich nach diesem Datum zur Verfügung gestellte finale Version des Jahresberichts.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und von uns wird hierzu keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung zum Ausdruck gebracht oder gebracht werden.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Berichts erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Hochschulrats und der Hochschulleitung für die Jahresrechnung

Der Hochschulrat und die Hochschulleitung sind verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die der Hochschulrat und die Hochschulleitung als notwendig feststellen, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung sind der Hochschulrat und die Hochschulleitung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Fachhochschule Graubünden zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Hochschulrat beabsichtigt, entweder die Fachhochschule Graubünden zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Hochschulrats und der Hochschulleitung ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen der Regierung des Kantons Graubünden, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Chur, 26. März 2025

Finanzkontrolle des Kantons Graubünden



Philipp Riedi
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Mario Abajo Vilar
Revisionsexperte

Fachhochschule Graubünden

Pulvermühlestrasse 57

7000 Chur

Schweiz

T +41 81 286 24 24

info@fhgr.ch



[fhgr.ch](https://www.fhgr.ch)



Fachhochschule Graubünden
Scola auta spezialisada dal Grischun
Scuola universitaria professionale dei Grigioni
University of Applied Sciences of the Grisons

© FH Graubünden, April 2025

swissuniversities

